

WP vom 14.06.10 (Teil 1 des Artikels)

1500 junge Menschen in 50 Jahren

Krankenpflegeschule Marsberg feiert Jubiläum

MARSBERG. (ad) 1500 junge Männer und Frauen haben in den vergangenen 50 Jahren in insgesamt 81 Ausbildungslehrgängen eine berufliche Ausbildung in der Krankenpflegeschule Marsberg absolviert. „Oh, happy day“, gratulierte der aktuelle Oberkurs musikalisch zum runden Geburtstag.

Zur Feierstunde am Freitag begrüßte die Leitung der jetzigen LWL-Akademie Marsberg, Pflegedirektorin Hildegard Bartmann-Friese und der leitende Lehrer für Pflegeberufe, Karl-Josef Sarrazin, ihren obersten Dienstherren, LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch, Landesrätin Helga Schuhmann-Wessolek, MdL Hubert Kléff sowie die ehemaligen Schulleiterinnen Schwester Berchthildes und Schwester

Julika.

„Hier in Marsberg haben wir die älteste unserer vier LWL-Akademien für Gesundheits- und Pflegeberufe“, betonte der LWL-Direktor. Weitere Standorte sind Münster, Lippstadt und Dortmund, Alle stünden in engem fachlichen Austausch miteinander und seien so ein Garant für den hohen Standard in der psychiatrischen Pflege in Westfalen-Lippe.

Sicherung unverzichtbar

„Die Sicherung einer angemessenen Versorgung für pflegebedürftige psychisch kranke oder behinderte Menschen ist eine unverzichtbare Aufgabe unseres Sozialsystems und eine Kernaufgabe des LWL“, so Dr. Kirsch weiter. Aufgrund des demografischen Wandels werde sich die Zahl der Pflegebedürftigen Menschen in



Auch die Arbeitskleidung der Krankenschwestern und -pfleger hat sich in den vergangenen 50 Jahren gewandelt. Die Kabarettistin Frieda Braun stellt sie vor.
Fotos (3): Dülme

WP vom 14.06.10 (Teil 2 des Artikels)

Zukunft drastisch erhöhen. Um die Qualität in der pflegerischen Arbeit zu sichern, bedürfe es einer permanenten Fort- und Weiterbildung der in der Pflege Tätigen. Dr. Kirsch: „Dazu leisten Sie hier am Standort Marsberg einen unverzichtbaren Beitrag.“

Der Meinung war auch der erste stellvertretende Landrat des HSK, Rudolf Heinemann: „Der Hochsauerlandkreis ist froh darüber, dass der LWL so einen komfortablen Pflege- und Gesundheitsstandort hier vorhält.“ Er sei unverzichtbar für den Standort Marsberg,

überbrachte Bürgermeister Hubertus Klenner die Glückwünsche für den Rat und die Verwaltung der Stadt.

LWL-Direktor Dr. Kirsch blickte in seinen Grußworten 50 Jahre zurück. Im August 1960 erhielten das damalige Landeskrankenhaus und das St. Johannes-Stift die staatliche Anerkennung zur Inbetriebnahme von Krankenpflegeschulen in Marsberg. Geleitet wurden sie durch die Ordensschwestern der Vinzentinerinnen aus dem Mutterhaus Paderborn.

Ohne Ausbildungsplan

Für die Schüler gab es damals keinen ausdifferenzierten Ausbildungsplan. Sie wurden Pflegehelfer genannt und mussten ihre theoretische Ausbildung neben dem vollen Dienst einschließlich Nachtwachen und Bereitschaft absolvieren. Nach einjähriger Ausbildung und Prüfung lautete die Berufsbezeichnung damals Pfleger für Geistesranke. 1965 wurden die Anforderungen an die dreijährige Ausbildung auf 1200 Unterrichtsstunden hochgeschraubt. Ab 1985 galt eine Mindeststundenzahl von 4600 Stunden mit Einätzen in der



Dr. Wolfgang Kirsch (Mitte) überreichte die Urkunde an Hildegard Bartmann-Friese und Karl-Josef Sarrazin.

Chirurgie, Allgemeinmedizin, Urologie, Psychiatrie, Kinderheilkunde und in der Gemeindekrankenpflege. Kooperationen mit somatischen Krankenhäusern stellen dies sicher. Dr. Kirsch: „Das St.-Marien-Hospital, die Caritas-Sozialstation und das Maria-Hilf Krankenhaus in Brilon sind bis heute verlässliche und unverzichtbare Partner.“

Fusion vor 14 Jahren

1996 fusionierten beide Krankenpflegeschulen. Davor gab es 135 Ausbildungsplätze

an zwei Schulen. Heute sind es 75. Etwa der Hälfte der Examinierten bleiben am Standort Marsberg.

In seinem Fachbeitrag „Nachwuchs fordern – Zukunft sichern“ sagte Burkhardt Zieger, Referent für öffentlich Kommunikation: „Der Ärztemangel steht vor der Tür. Einen Mangel an Pflegepersonal haben wir bereits.“ Humoristisch nahm's die Kabarettistin Frieda Braun. Als Krankenschwester Erika gab sie wertvolle Tipps aus ihrem reichen Erfahrungsschatz.



50 Jahre Krankenpflegeschule, die Schulleitung damals und heute: Karl-Josef Sarrazin, Schwester Julika, Schwester Berchthildes, Johannes Wegener, Hildegard Bartmann-Friese.